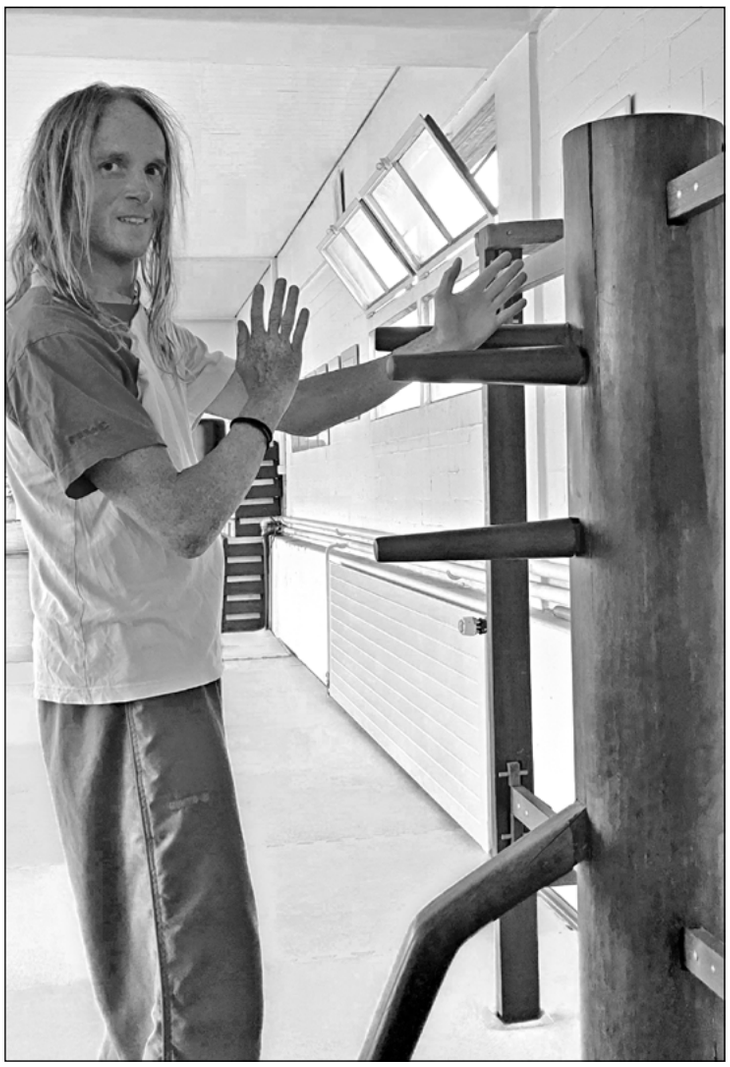
PP 3027 Bern-Bethlehem

59. Jahrgang Nr. 10
28. Oktober 2021

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem



Auf Bruce Lees Spuren

Seite 2

Inhalt

Jahresthema 2021	2
Fitness und Kampfkunst	2
Instrumenten-Bazar Bern	2
Unterstützungsleistungen im AHV-Alter	3
Leistungsvertrag für die VBG Bern	3
Einfach besser	3
Aktion Weihnachtspäckli	3
Musikgesellschaft Bern-Bümpliz	4
MidnightSports, MiniMove, Open Sunday	4
Weihnachtslaternenbilder für Bethlehem	4
Präventionskampagne der Krebsliga	4
Quartierzentrum im Tscharnergut	5
Weihnachtsmarkt im Tscharni	5
«wörterknistern»	5
Zusammen mittagessen im Café Tscharni	5
Neuer Pächter im Restaurant Tscharnergut	5
Kerzenziehen - mit Ihrer Hilfe?	5
Neue Velostrassen geplant	6
«Rüedu Quartierladen»	6
Halloween-Abend	6
Malatelier Farbhöhli	6
Anti-Rassismus macht Schule	7
«malreden»	7
GLockenturm Tscharnergut	7
Virus	7
Veranstaltungskalender	9

Jahresthema 2021

Wir werfen einen Blick auf die Sportvereine in Bethlehem und stellen diese vor. mk

Fitness und Kampfkunst

An der Riedbachstrasse 51, bei den Lagerhallen der Carlo Bernasconi AG findet man das Fitness-Studio «fight4fitness» und die WingTsun-Selbstverteidigungsschule von Alex Wenner. Alex Wenner blickt auf rund 20 Jahre Erfahrung in der Fitness- und Kampfkunstszene zurück und gibt fast alle Kurse selber.

Bei «fight4fitness» gibt es verschiedene Gruppenfitnesskurse. Es ist also kein Fitnesscenter, wo man spontan hingehen kann um Hanteln zu stemmen. Durch eine persönliche, geführte Betreuung wird sichergestellt, dass man die Fitness optimal und ganzheitlich trainiert: Ausdauer, Kraft, Stabilität und ebenso funktionelle Sachen. Alex Wenner ist es wichtig, dass mit System und Köpfchen trainiert wird, damit wird auch das Verletzungsrisiko minimiert. Im Training wird auch viel mit Musik gearbeitet, eine Trainingseinheit dauert ca. eine Stunde. Dadurch, dass man in einer Gruppe trainiert, ist man automatisch auch mehr motiviert und man lässt weniger schnell ein Training aus Unlust ausfallen. Das Zielpublikum ist sehr breit gefächert, ab 20 Jahren aufwärts bis zum Pensionierungsalter ist zur Zeit alles vertreten.

Bei den WingTsun-Kursen sind Fitness und Kondition nur sekundär. WingTsu-ist eine chinesische Kampfkunst, die etwa vor 300 Jahren von einer Frau entwickelt wurde. Es ist kein Kampf*sport* mit Regeln, wo man in 3-Minuten-Runden in einem Ring gegen einen Gegner kämpft um Punkte zu machen. WingTsun ist Kampf*kunst*. Es gibt keine Regeln und Punkte, weil es diese auch auf der Strasse nicht gibt. Es ist kein Spiel, sondern pure Selbstverteidigung. Es geht darum, einen Gegner in möglichst kurzer Zeit zu kontrollieren, die Kraft des Angreifers selbst zu nutzen um diesen in 2-3 gezielten Aktionen auszuschalten, selbst wenn der Angreifer stärker ist. WingTsun mag nicht so breit bekannt sein wie Judo, Karate etc. Dies, weil es halt keine Wettkämpfe gibt. In Kampfkunst- und Kampfsport-Kreisen kennt man es aber sehr gut und schon lange. So hat zum Beispiel auch schon Bruce Lee als 13-Jähriger mit dem WingTsun-Training begonnen. Die «Europäische WingTsun Organisation» (EWTO) ist weltweit der grösste Kampfkunstverband. Um vorwärts zu kommen und etwas zu erreichen, sollte man mindestens 2 mal die Woche trainieren, dann werden sich die Fortschritte auch rasch einstellen.. Alex Wenner bietet auch WingTsun-Kinderkurse an. Die Nachfrage sowohl nach den Fitness-, wie auch nach den WingTsun-Kursen ist prinzipiell gross. Jedoch spürt auch Alex Wenner die Auswirkungen der Corona-Situation. Die Leute sind verunsichert. Durch die Ungewissheit, welche Massnahmen noch kommen werden, sind die Leute nicht mehr so rasch bereit ein Abo zu lösen. Im Falle eines Lockdowns kann zwar jeder die verlorene Zeit später nachholen, aber eine Kostenvergütung kann Alex Wenner nicht gewähren. Auch mit der Schnelllebigkeit und Unzuverlässigkeit unserer Zeit hat Alex Wenner doch zu kämpfen. Da kommen welche, lösen ein Jahres-Abo und schon einen Monat später interessiert es sie nicht mehr und sie lassen es schon wieder sein. Natürlich könnte man nun sagen: Ein weiteres Sorgenkind ist der geplante Abriss des Gebäudes in Zukunft im Rahmen des Projektes «Chantier Bethlehem West». Wie es hier weitergehen wird, ist noch nicht klar. Weitere Informationen findet man im Internet unter www.wingtsun.ch oder www.fight4fitness.ch. Wir danken Alex ganz herzlich, dass er Zeit für ein Gespräch gefunden hat, und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg. mk

Aktuell

Instrumenten-Bazar Bern

Am Samstag, 30. Oktober ist es wieder soweit. Kommt vorbei und verkauft eure ungenutzten akustischen und elektronischen Instrumente sowie Studioequipment. Zuletzt wurden hauptsächlich elektronische Instrumente sowie Tonstudio-Hardware zum Verkauf angeboten. Dieses Jahr soll die Auswahl um akustische Instrumente ergänzt werden. Der Verkauf ist so einfach wie möglich organisiert. Bringe mit, was du nicht mehr brauchst, was rumsteht und verstaubt: Instrumente, Live-Hardware, Miks, DJ Mixer, Gadgets, Stompers, Audio-Tools, Speakers, Studio-Hardware, Vinyl, Keystands, Racks. Als Verkäufer bezahlst du KEINE Gebühren, es gibt keine Abgaben, keine Platzmiete, nix. Alles geht in deine Tasche. Natürlich kannst du auch Geräte tauschen. (Schleppen & Aufstellen & Einrichten & Verkabeln für Verkäufer ab 11Uhr). Wir bieten die Räumlichkeit, ein Mischpult um Synths auszuprobieren, Strom-Steckdosen, ein Cafe sowie sanitäre Anlagen. Es gibt eine Hebebühne, einen Warenlift und Rollwagen für schwere Lasten. Wir bieten keine Tische, keine Stühle, keine Tischlampen, keine Mehrfachstecker, keine Verlängerungskabel. Am Samstag 30. Oktober, 12–16 Uhr im Alten Loeblager, Ziegelackerstrasse 10, 3027 Bern, 4. Stock. www.ttmc.ch/bazar

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Geniessen Sie ihn in Ruhe bei uns
im neuen Blumi Stübli
etwas aus der Wildkarte oder a la Carte

Murtenstrasse 265, 3027 Bern, **031 994 16 00**
Tram Nr. 8 Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch | www.blumenfeld.ch

Unterstützungsleistungen im AHV-Alter

Seit zwei Jahren finanziert nun die Stadt Bern Personen im AHV-Alter, die über knappe finanzielle Mittel verfügen, die sogenannten «Betreuungsgutsprachen». Damit können Notrufsysteme, Hilfsmittel, Mahlzeitendienste, Mittagstische, Begleitdienste, Haushaltshilfen oder kleinere Wohnungsanpassungen finanziert werden. Auch Kostenbeiträge an institutionelle, betreute Wohnformen sind möglich. Als Voraussetzung für diese Kostengutsprachen gilt, dass ein gewisses steuerbares Einkommen und Vermögen nicht überschritten wird. Mit «Nachbarschaft Bern» hat die Stadt bereits eine Vermittlungsstelle geschaffen, die unkompliziert und kostenlos Unterstützung und Kontakte zwischen Nachbarinnen und Nachbarn vermittelt. Dies genügt aber nicht immer. Oft benötigen Betroffene professionelle Hilfe und die Angehörigen Entlastung. Da diese jedoch nicht für alle finanzierbar sind, unterstützt hier die Stadt Bern mit den «Betreuungsgutsprachen». Weitere Informationen unter www.bern.ch/betreuungsgutsprachen oder rufen Sie uns an: Telefon 031 321 63 11. eh

Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern

Leistungsvertrag für die VBG Bern

Unter dem Dach der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) betreiben Trägervereine von Profis geführte Quartierzentren sowie ehrenamtlich geführte Quartiertreffs. In allen Stadtteilen leisten Fachpersonen Quartierarbeit. Durch ihre Angebote fördert die VBG die Belebung und Gestaltung der Quartiere. Für diese Leistungen beantragt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von insgesamt 6'680'350 Franken für die Jahre 2022 und 2023.

Informationsdienst Stadt Bern

Einfach besser

Unter diesem Motto machen Bund, Kantone und Weiterbildungsorganisationen darauf aufmerksam, dass die Grundkompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen und die Anwendung des Computers Bestandteil des Alltagslebens sind. Wer eingerostetes Wissen auffrischen möchte, findet bei uns das passende Angebot. 10 % der Schweizerinnen und Schweizer haben Förderbedarf im Lesen und Schreiben und 5 % im Rechnen. Nach den Herbstferien starten wieder neue Kurse. www.lesenschreiben-bern.ch

ez, Volkshochschule Bern

Stadtteil 6

Aktion Weihnachtspäckli

Es war für viele hier ein schwieriges Jahr. Für Menschen in armen Ländern in Osteuropa ein Desaster. Manche verloren ihren Job, manche sind mangels medizinischer Versorgung sehr krank geworden oder sogar gestorben. Viele sind in noch grössere materielle Not geraten und wissen kaum noch weiter. Hier kann die Aktion Weihnachtspäckli einen Funken Freude und Hoffnung verbreiten. Für die Aktion arbeiten vier christliche Hilfswerke schon seit Jahren schweizweit zusammen. Ein Weihnachtspäckli enthält sehr benötigte Inhalte. Damit alle etwa gleich sind, gibt es eine Inhaltsliste, an die man sich beim Päcklimachen halten soll. Dabei gibt es je eine Päcklivariante für Erwachsene und für Kinder. Beide Listen sind unter www.weihnachtspaeckli.ch abrufbar. Päckli können an folgenden Sammelstellen abge-geben werden:

- Kath. Kirche St. Mauritius, Bethlehem
  Mo–Fr. 8.–12. Nov. 9–11.30 Uhr
- Ref. Kirche Bern-Bethlehem
  Di–Do 23–25. Nov. 9–17 Uhr, Fr 26. Nov. 9–12 Uhr
- RunSys, Computershop im Tscharnergut
  Mo–Fr 15.–26. Nov. 9.30–11.30 und 14–18 Uhr
- a-plus Audio-Akustik AG, Bümpliz:
  Mo–Fr, 15–26. November, 8.30–11.30 und 13.30–17 Uhr
- Ref. Kirche Bümpliz, Sekretariat
  Mo–Do, 15.–18. sowie 22.– 25.Nov. 8–12 und 14–17 Uhr

Die gesammelten Päckli werden dann nach Worb zur Christlichen Ostmission transportiert, wo sie palettenweise in grosse Lastwagen verladen werden. Dann gehts weiter nach Osteuropa, wo sie viel Freude bereiten werden! Schicken Sie auch ein Päckli auf die Reise? Falls Sie Fragen zur Aktion haben, melden Sie sich unter folgender Nummer: Tel 031 992 87 17 (Ruth Tannheimer). rt

DR.MEYER
Immobilien

Immobilien vermieten: dr-meyer.ch

Musikgesellschaft Bern-Bümpliz

Die Musikgesellschaft Bern-Bümpliz (MGBB) ist das Blasorchester in Harmoniebesetzung im Westen Berns. Bedingt durch die Pandemie war das Tätigkeitsprogramm der MGBB stark beeinträchtigt. Umso mehr freuen sich die rund 50 Musikerinnen und Musiker, erstmals nach bald zwei Jahren wieder zu einem öffentlichen Konzert in der Gesamtformation einzuladen. Die MGBB spielt unter anderem Maurice Ravels «Bolero», Mani Matters «s'Zündhölzi» sowie Werke von Philip Sparke und Alfred Reed.

Winterkonzert «Lichtblicke»

Am Sonntag, 21. November, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem unter der Leitung von Dominik Ziörjen. Eintritt frei – Kollekte. Konzertprogramm und Infos sind unter www.mgbb.ch ersichtlich. Auch neue Musikerinnen und Musiker sind in der MGBB herzlich willkommen! Teilnahme an Schnupperproben sind jederzeit möglich. Infos und Kontakt: www.mgbb.ch, info@mgbb.ch rs

MidnightSports, MiniMove, Open Sunday

Die Sporthallen im Schulhaus Tscharnergut und Brünnen öffneten erneut ihre Türen für die Bewegungs- und Begegnungsprojekte der Stiftung IdéeSport.

«MidnightSports» für Jugendliche

Hier treffen sich Jugendliche ab der 7. Klasse bis 17 Jahre jeweils am Samstagabend 20–23 Uhr in der Sporthalle Tscharnergut, wo ihnen ein kostenloser Raum für verschiedene sportliche Aktivitäten und gemeinsames «Chillen» angeboten wird. Es ist ein Angebot von Jugendlichen für Jugendliche: Junge Coachs prägen und gestalten das Programm aktiv mit. Ein Kiosk sorgt für die nötige Verpflegung und Musik bringt den richtigen Schwung in die Veranstaltungen.

«MiniMove» für jüngere Kinder mit ihren Eltern

Das «MiniMove» ist ein Bewegungs- und Begegnungsprojekt für Kinder von zwei bis sechs Jahren. Die Kinder werden von ihren Eltern oder Bezugspersonen begleitet. Jeweils jeden Sonntag, von 14.30–17 Uhr in der Sporthalle Brünnen .In verschiedenen Bewegungslandschaften und Spielen können sich die Kinder austoben. Die Eltern haben die Gelegenheit, sich im Elterncafé auszutauschen und sich für einen Moment zurückzuziehen. Auch im «MiniMove» erwartet die Kinder jeweils ein gesundes «Zvieri».

«Open Sunday»

Jeden Sonntag bis Ende März, 13.30–16.30 Uhr, stehen dann für alle Primarschülerinnen und -schüler während 18 Veranstaltungen die Sporthalle der Schule Schwabgut für Spiel, Sport und Spass kostenlos zur Verfügung. Das Kinderprojekt wird zudem inklusiv gestaltet: Kinder mit körperlichen, geistigen, psychischen oder Sinnesbehinderungen sind herzlich willkommen und werden zum OpenSunday eingeladen. www.ideesport.ch kc, it

Für gepflegte Hände und Füsse!

Fuss- und Handpflege
Rebekka Wyssen
Keltenstrasse 23, 3018 Bern
078 953 46 36 / 031 991 63 31

Weihnachtslaternenbilder für Bethlehem

Auch dieses Jahr stellen Erwachsene und vor allem Kinder kunstvoll gestaltete Laternenbilder her und verleihen damit den Quartieren Tscharnergut, Gäbelbach und Bethlehemacker während der Advents- und Weihnachtszeit eine unverwechselbare Atmosphäre. Die Laternenbilder werden anschliessend auf dem Dorpfplatz Tscharnergut, bei der Ref. Kirche Bethlehem, dem Kindertreff Jojo, beim Schulhaus Brünnen und im Gäbelbachquartier ausgestellt.

Materialbezug und Abgabestellen

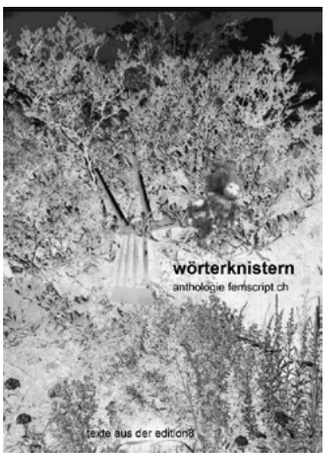
- Quartierzentrum im Tscharnergut Mo–Fr 12–18 Uhr.
- Treffpunkt Untermatt Mo&Do 9–12 Uhr, Mi&Fr 14–18 Uhr.
- Bibliothek Gäbelbach Di 10–12 Uhr & 14–18 Uhr, Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr.

Das Material für ein Bild kostet ca. Fr. 1.50, für Schulklassen ist es gratis. Alle, die mitmachen, werden mit einem Geschenk belohnt. Alle Bilder müssen mit Namen, Adresse und Geburtsdatum beschriftet sein. Abgabe der Bilder bis 19. November. Am Samstag, 27. November um 16 Uhr findet auf dem Dorfplatz Tscharnergut ein Fest mit Glühmost und Geschenken für alle Laternenbastlerinnen und -bastler statt. Eine Anleitung zur Herstellung der Laternen finden Sie unter www.tscharni.ch gb

Präventionskampagne der Krebsliga

Im Brustkrebsmonat Oktober machen die Bäckerei Sterchi und das Café Tscharni auf die Prävention von Brustkrebs aufmerksam und sammelt Spenden für die Krebsliga Bern. In der Schweiz alleine erkranken pro Jahr rund 6'200 Frauen und 50 Männer an Brustkrebs. Es ist die häufigste Krebsart bei Frauen. Der Monat Oktober will Vorsorge und Früherkennung in das öffentliche Bewusstsein rücken, denn Früherkennung kann Leben retten. Ausserdem soll Solidarität mit den betroffenen Personen und Familien bekundet werden. ns, www.bern.krebsliga.ch

«wörterknistern»



Berner-Autorinnen lesen aus der Anthologie zum 30-jährigen Bestehen von femscript.ch. Inspiriert von einer gemeinsamen Werkstatt, haben die Autorinnen formal, stilistisch und inhaltlich ganz verschiedene Türen geöffnet und vielfältige Zugänge geschaffen. Vergessenes. Erschreckendes. Lächelndes. Nachdenkliches.

Mittwoch, 10. 11. 2021, 19.30 Uhr

Anmeldung: 031 992 67 58 oder tscharnergut@kob.ch, beschr. Platzzahl, Anschliessend Apéro und Bücherverkauf

Quartierzentrum im Tscharnergut

Café Tscharni	Montag–Freitag	8.30–18 Uhr
Take Away / Lieferservice	Montag–Freitag	11.30–14 Uhr
Informationsstelle	Montag–Freitag	12–18 Uhr
Freizeitwerkstätten	Dienstag–Freitag	15–19 Uhr
	Samstag:	10–18 Uhr

Weihnachtsmarkt im Tscharni

Am Samstag, 27. November, 10–17 Uhr findet der Weihnachtsmarkt im Tscharni wieder statt und Sie können sich von tollen Angeboten bezaubern lassen.

Im Quartierzentrum im Tscharnergut und im Restaurant Tscharnergut werden viele Ausstellerinnen und Aussteller ihre Waren feil bieten, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Pünktlich dazu wird auch das Kerzenziehen im Tscharnergut eröffnen und um 16 Uhr findet das Laternfest statt. mk

«wörterknistern»

Das Netzwerk schreibender Frauen «femscript.ch» verbindet erfolgreiche Autorinnen und Einsteigerinnen quer durch die Schweiz, dient dem Austausch mit anderen Autorinnen. femscript.ch feierte letztes Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Zum diesem Anlass wurde die Anthologie «wörterknistern» mit rund 60 Geschichten und Gedichten von 17 Autorinnen von femscript.ch publiziert. Die BernerAutorinnen Pia Berla, Elisabeth Hostettler, Irmeli Kivijärvi, Ursula Mori, Susanne M. Neeracher-Frei, Adelheid Ohlig, Susanne Thomann, Andrea Barbara Trachsel, Ruth E. Weibellesen und Rosa Weiss lesen nun daraus vor: Am Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr in der Bibliothek Tscharnergut. Es sind Geschichten, aus dem Verborgenen ans Licht geschrieben. Es ist Poesie, zwischen Tag und Nacht aus der Dämmerung gesiebt. Inspiriert von einer gemeinsamen Werkstatt, haben die Autorinnen formal, stilistisch und inhaltlich ganz verschiedene Türen geöffnet und vielfältige Zugänge geschaffen. Sei es zur Welt, wie sie sich im Alltag präsentiert, oder zu dem, was hinter der Fassade lauert. Wir bitten um Anmeldung, die Platzzahl ist beschränkt:031 992 67 58 oder tscharnergut@kob.ch. Anschliessend Apéro und Bücherverkauf. www.kob.ch tp

BESTATTUNGSDIENST
OSWALD KRATTINGER AG

031 991 11 77

info@krattingerag.ch
www.krattingerag.ch
Bümplizstrasse 104B, 3018 Bern-Bümpliz

Zusammen mittagessen im Café Tscharni

Gerade für hochbetagte Menschen und für Menschen, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht so mobil sind, kann es ein grosser Aufwand sein, auswärts essen zu gehen und am Quartierleben teilzuhaben. In Bümpliz-Bethlehem wohnhafte Menschen mit Einschränkungen können an zwei Tagen die Woche ein Sammeltaxi in Anspruch nehmen, welches sie über Mittag zum Café Tscharni und wieder zurück nach Hause bringt. Der Transport ist kostenlos – nur ihre Konsumation zahlen die Teilnehmenden selbst. Menschen mit gesundheitlichen oder anderen Einschränkungen, die in Bümpliz-Bethlehem wohnen und sich für das Angebot interessieren, erhalten unter der Nummer 031 991 70 55 mehr Informationen. Bitte beachten Sie die Zertifikatspflicht mk

Neuer Pächter im Restaurant Tscharnergut

Bewährtes mit einer Prise Romantik vom neuen Pächterpaar im Restaurant Tscharnergut. Das bekannte Restaurant Tscharnergut steht neu unter der Leitung des Ehepaares Eichmann. Die beiden bringen einen idealen Erfahrungsschatz für die Gastronomie mit. Frau Eichmann ist seit 25 Jahren in der Gastronomie tätig und wird von ihrem in der Finanzwelt beschlagenem Mann ideal ergänzt. Letzter ist zusätzlich ausgebildeter Lebensmitteltechnologe und kann dank jahrelanger Tätigkeit als Profi-Eishockeyschiedsrichter auch in hektischen Situationen den Überblick bewahren. Die Gäste erwartet neben herzlicher Gastfreundschaft also auch ein Team aus Profis. Diese Profis werden das bewährte und beliebte Tagesangebot weiterführen. Wie die geneigten Leserinnen und Leser sicher mitbekommen haben, läuft aber auch ein Umbau im Restaurant. Eichmanns rechnen damit, per Mitte oder Ende November neu eine Romantik-Ecke eröffnen zu können. Einen Bereich des Restaurants mit nur 5 Tischen, viel Abstand und romantischem Ambiente für Ihren nächsten Hochzeitstag, ein perfektes Date oder einfach nur eine gute Zeit zu zweit. Zur Zeit hat das Restaurant Tscharnergut Mo–Fr, 9–17 Uhr geöffnet. So rasch wie möglich sollen diese Zeiten weiter ausgedehnt werden. www.restauranttscharnergut.ch sl

Kerzenziehen - mit Ihrer Hilfe?

Ab Samstag, 27. November bis Donnerstag 23. Dezember findet wieder das Kerzenziehen im Quartierzentrum im Tscharnergut statt. Mittwoch bis Freitag, 14–19 Uhr, Samstag und Sonntag, 10–19 Uhr. Damit auch dieses Jahr wieder ein Erfolg wird, suchen wir Helferinnen und Helfer. Sie helfen Menschen jeden Alters beim Schneiden und Verzieren der Kerze und geniessen zusammen mit ihnen die Freude am Kerzenziehen und am vorweihnachtlichen Treiben. Die Arbeitszeit können Sie frei bestimmen. Auch das dazugehörige «Café Bougie» sucht Helferinnen und Helfer. Haben Sie Lust mitzumachen: Quartierzentrum im Tscharnergut, 031 991 70 55, Mo–Fr, 12–18 Uhr. zk

Neue Velostrassen geplant

Die Stadt Bern plant, im Frühjahr sechs neue Velostrassen einzuführen. Dabei handelt es sich um Quartierstrassen in Tempo-30-Zonen, auf denen der Komfort und die Sicherheit für Velofahrende deutlich erhöht werden sollen. Im Stadtteil 6 betrifft das die Waldmannstrasse im Tscharnergut. Der Bundesrat hat per 1. Januar 2021 die revidierte Verkehrsregeln- und Signalisationsverordnung in Kraft gesetzt. Seither darf in Tempo-30-Zonen ausnahmsweise vom Grundsatz des Rechtsvortritts abgewichen werden. Velofahrende wie auch Autofahrende haben auf der Velostrasse Vortritt gegenüber den einmündenden Strassen. Dies ermöglicht eine komfortable und flüssige Fahrt ohne regelmässige Stopps aufgrund des Rechtsvortrittes, der sonst in Tempo-30-Zonen gilt. Die Markierung der Velostrassen erfolgt mittels sich wiederholenden grossen Velopiktogrammen auf der Fahrbahn. Informationsdienst Stadt Bern

Brünnen

«Rüedu Quartierladen»

Seit den Sommerferien findet man auf dem Ansermetplatz einen «Rüedu Quartierladen», übrigens den zehnten in Bern. Was ist das und wie funktioniert es? Wir danken Herrn Jürg Burri, Co-Gründer des Startups «Rüedu Quartierladen», dass er uns per Mail unsere Fragen beantworten hat.
Im «Rüedu Quartierladen» werden vornehmlich lokale Frischprodukte angeboten. Daneben gibt es Süsses und Salziges fürs Frühstück, Zmittag oder Abendessen. Es gibt keine Verkäufer, stattdessen kann man sich einen Einkaufskorb schnappen und den gewünschten Artikel selbst auswählen. An der Kasse wird der Strichcode auf dem Artikel eingescannt oder mit Eingabe des Codes bei Artikeln, die über die Waage gehen, wie z.B. Gemüse und Früchte, erfasst. Anschliessend wird bargeldlos bezahlt. Wie alles funktioniert, ist zudem vor Ort beschrieben. Bei Fragen oder Problemen gibt es eine Nummer vor Ort, die Auskunft geben kann.

Es gibt eine «Rüedu-App» fürs Smartphone. Wozu?
Der «Rüedu Quartierladen» ist von 6–21 Uhr frei zugänglich. Wir haben eine Klingel montiert, wird diese benutzt, öffnen wir die Türe. Nach 21 ist der Laden nicht mehr frei zugänglich. Mit der App erhält man Zutritt und kann auch nach 21 Uhr noch einkaufen.

Wie wird die Hygiene und Waren-Bewirtschaftung sichergestellt?
Wir betreuen und befüllen die Verkaufsstellen mehrmals täglich. Unser emsiges Bewirtschaftungs-Team ist deshalb ständig im Einsatz.

Der Laden wird kameraüberwacht? Wie lange bleiben die Aufnahmen gespeichert? Wer sieht die Aufnahmen?
Die Kameraüberwachung zeichnet 48 Stunden auf. Die Aufnahmen werden nur punktuell bei Verdacht und ausschliesslich von «Rüedu»-Mitarbeitenden gesichtet.

Warum soll ich bei «Rüedu» einkaufen?
Mit «Rüedu» bieten wir die Möglichkeit, lokale Produkte zu kaufen, über Gemüse, Früchte, Milchprodukte, Fleisch und Brot, alles direkt vom Produzenten oder Bauern. Wir arbeiten oft mit kleineren Produzenten zusammen, diese haben mit «Rüedu» die Möglichkeit, ihre Produkte nebst dem Hofladen auch in den Quartieren anzubieten. Dies ermöglicht es, dass ein Grossteil der Wertschöpfung zurück an den Produzenten fliesst. Gleichzeitig erhalten die Kundinnen und Kunden damit ein Angebot, welches sich von demjenigen der grossen Detailhändler unterscheidet. Das Thema Food-Waste liegt uns am Herzen und wir setzen uns gegen die Verschwendung von Lebensmitteln ein. Speziell beim Obst und Gemüse kümmern wir uns wenig um die gängigen Wert-Kriterien wie Grösse oder Aussehen, für uns zählen die Frische und der Geschmack. Auf den Punkt gebracht, richtet sich unser Angebot an Kundinnen und Kunden, denen die Herkunft ihrer Lebensmittel wichtig ist, die lokale Betriebe und Produzenten unterstützen wollen.

Besteht nicht die Gefahr, bestehende Quartierläden zu konkurrenzieren?
Es liegt in der Natur der Sache, dass neue Angebote die Gesamtsituation verändern, das ist so und war schon immer so. Dieser Wettbewerb hilft mit, das Angebot zu verbessern. Schlussendlich sollen die Kundinnen und Kunden selbst entscheiden können, wo und wie sie einkaufen möchten.
mk

Kirchen Bethlehem

Halloween-Abend

Hast du Lust, einen Schatz zu finden, der seit langer Zeit verschollen ist? Der Schatz lässt sich aber nicht öffnen, bevor die Rätsel gelöst wurden. Damit wir für die Reise gestärkt sind, schnitzen wir Kürbisse und machen daraus eine feine Suppe. Am Freitag, 29. Oktober für Kinder der 3. und 4. Klasse, 17–20 Uhr sowie 5. und 6. Klasse, 17–21 Uhr. Anmeldung an melanie.steiner@refbern.ch oder telefonisch 076 374 02 24. mk

Malatelier Farbhöhli

Du malst gerne? Bastelst gerne mit anderen zusammen? Dann besuche unsere Kindermalkurse in der Farbhöhli! Ab sofort findet das offene Malen für Kinder von 5–12 Jahren wieder statt. Jeden Freitagnachmittag (ausser Schulferien). Kurszeiten sind 14–15 Uhr und 15.30–16.30 Uhr. Anmeldung und weitere Informationen bei Cornelia Birrer, cornelia.birrer@refbern.ch oder 079 758 81 75. cb

Zahnarztpraxis Bern West

Zahnmedizin und Zahntechnik für Jung und Alt.

Neu erhalten Sie bei uns das unsichtbare Zahnspangensystem von Invisalign.

Das Team von der Zahnarztpraxis Bern West und med. dent. Koukopoulos freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Zahnarztpraxis Bern West
Holenackerstrasse 85/D04
3027 Bern

info@zahnarztpraxis-bernwest.ch
031 991 36 55

Schule

Anti-Rassismus macht Schule

Was ist Rassismus? Woher kommt er? Was können wir dagegen tun? Amnesty International bietet zusammen mit dem Verein Diversum, einem Verein von Rassismusbetroffenen, halbtägige Workshops für Schulklassen an, in welchen man sich mit dem Thema auseinandersetzt. Sehr zu empfehlen! www.amnesty.ch/aktiv-gegen-rassismus mk

Seniorinnen und Senioren

«malreden»

Fast ein Drittel der Seniorinnen und Senioren in der Schweiz fühlt sich manchmal bis häufig einsam. Das muss und darf nicht sein. «malreden» wird diesen Menschen die Möglichkeit geben, sich mit einem einfühlsamen Gegenüber einfach mal auszutauschen und ein wenig Alltag, Sorgen und Freuden zu teilen. Telefonisch. Vertraulich. Kostenlos. Bei der «malreden-Hotline» finden alle Seniorinnen und Senioren mit einem Gesprächswunsch ein offenes Ohr bei unseren eigens dafür geschulten freiwilligen Gesprächspartnerinnen und partnern – sei es zum Erzählen, Diskutieren, Fragen, Lachen oder Weinen. Das «malreden-Tandem» erfüllt den Wunsch nach einer dauerhaften Gesprächspartnerschaft: Die Seniorinnen und Senioren werden jede Woche von ihren sorgfältig ausgewählten Telefonfreundinnen und -freunden angerufen. So werden freundschaftliche Gespräche wieder möglich. «malreden» ist kein Notfall-Angebot und ist nicht als Krisenintervention gedacht. Zeigt sich im Gespräch ein bestimmter Bedarf an weitergehender professioneller Unterstützung oder besteht die Lust auf mehr Vernetzung, informieren wir gerne über entsprechende Fachstellen, Organisationen und Angebote. Täglich von 14–20 Uhr, 0800 890 890. www.malreden.ch

Der Housi isch im

Der Briefkasten des «Wulchechratzers». Anfragen an die Redaktion unter dem Kennwort «Housi». Beantwortungen kostenlos, ohne Gewähr. Der Absender muss der Redaktion bekannt sein. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

GLockenturm Tscharnergut

Lieber Housi, noch immer ist das Wahrzeichen des Tscharnergutes, der Glockenturm, verstummt. Ab wann dürfen wir wieder seinen Klängen lauschen? Deine Sofia

Liebe Sofia. Ein konkretes Datum weiss leider noch niemand, aber die Tscharnergut Immobilien AG rechnet mit einer Wiederinbetriebnahme im Jahre 2022. Dein Housi

Bücherecke

Virus

Der Titel also lautet schlicht und einfach « Virus ». Die einen denken gleich an Computer und die anderen…liegen richtig!

Die Geschichte spielt im Jahr 2012. Der Weltuntergang ist angekündigt. Am 21.12.2012 soll es soweit sein. Es folgt ein Abstecher in die Kultur der Maya. Man sagt dass die Menschheitsgeschichte aus vier Zeitaltern besteht, und stets eine gewaltige Naturkatastrophe das Ende eines Zeitabschnitts einleitet. Nach der Zerstörung folgt ein Neubeginn. Der 4. Abschnitt soll am 21.12.2012 enden. Die Anhänger der Apokalypse werden « 2012-er» genannt. Der Genetiker Dr. Stanton arbeitet im Zentrum für Prionenforschung in Kalifornien. Stanton ist ein weltweit anerkannter Experte für Rinderwahnsinn. Er erhält einen Anruf einer gewissen Michaela Thane, Assistenz-Ärztin im Spital. Sie hat den Verdacht, dass bei einem Patienten eine Prionenkrankheit vorliegt. Dr Stanton will dies zuerst nicht glauben, aber die Beschreibung der Symptome veranlassen ihn dazu, dennoch ins Spital zu fahren. Nun erfährt der Leser, dass es eine Prionenkrankheit gibt mit Namen FFI für Fatal Familia Insomnia. Das ist eine rasch fortschreitende und tödlich endende Krankheit - ein Gegenmittel gibt es noch nicht. Es beginnt damit, dass der Patient nicht mehr schlafen kann -

Überall für alle
SPITEX
Bern

Zur Ergänzung unserer Pflegeteams suchen wir eine motivierte und engagierte

Fachperson Gesundheit 40%–80% oder Fachperson Gesundheit Fokus Demenz

Sie übernehmen selbstständig die ressourcenorientierte Pflege und präventive Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden zu Hause. Sie haben Freude am Umgang mit demenzerkrankten Kunden? Dann sind unsere Demenzteams das richtige Aufgabengebiet für Sie.

Sie mögen es, unterwegs zu sein und wollen unseren Kunden ermöglichen, weiterhin zu Hause leben zu können? Wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Gesundheit EFZ mitbringen, zudem gerne selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten, sollten wir uns kennenlernen!

Weitere Informationen finden Sie unter «Stellen» auf www.spitex-bern.ch. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als PDF an zukunft@spitex-bern.ch.

Fragen beantwortet Ihnen Frau Anja Stauffer, Leiterin Pflege, gerne unter 031 388 50 50.

selbstständig
eigenverantwortlich
flexibel

dann hat er Halluzinationen und kann auch Wutausbrüche haben und für andere gefährlich werden - Michaela Thane wird dies zu einem späteren Zeitpunkt am eigenen Leib erfahren. Zuerst ist es unmöglich mit dem Patienten zu kommunizieren, denn niemand versteht seine Sprache - Qu'iche - ein Maya Dialekt. Hier spielt die Maya-Forscherin Chel Manu eine wichtige Rolle. Sie wird herbeigerufen und kann sich mit dem Patienten verständigen. Nebst ihrer Arbeit als Freiwillige in einer Kirche, sowie in einem Forschungslabor ist sie auch Kuratorin für die Kunst der Maya im Getty-Museum Dort hat sie übrigens einen unerwarteten Besuch. Hector Gutierrez, den sie lange nicht gesehen hat und als Schmuggler kennt, übergibt ihr etwas, das sie unbedingt für ihn aufbewahren soll, nur für ein paar Tage… Sie ahnt dass es sehr wertvoll ist und entdeckt einen bisher unbekannten Kodex der Maya, welcher zweifelsohne aus dem Grab in einer Maya-Ruine geraubt wurde. Nach einer Massenkarambolage ist die Notfall-Aufnahme heillos überfordert. Der Fahrer, welcher den Unfall verursachte hatte, hatte seit mehrere Nächten nicht geschlafen. Es ist Hector Gutierrez. Ein Flugzeug stürzt ab und auch da stellt sich heraus, dass der Pilot nicht mehr schlafen konnte. Bald sind tausende Menschen erkrankt. Los Angeles in Quarantäne, Flüge annulliert, Veranstaltungen abgesagt und es kommt zu ersten Plünderungen und Brandstiftungen. Die «2012-er» versammeln sich trotzdem und meinen, es sei wohl kein Zufall, dass ein Nachfahre der Maya wenige Tage vor dem 21.12 diese Krankheit in die USA eingeschleppt hat. Derweil findet jedoch Dr. Stanton keinen Hinweis auf FFI in den routinemässigen Proben der Verstorbenen. Zudem sagte der kranke Patient - Volcy ist sein Name - dass er seit einem Jahr kein Fleisch gegessen habe. Wie aber hat er sich denn infiziert? Er stirbt ,bevor er diese so wichtige Information geben kann. Jedoch merkt Dr Stanton, dass Brillenträger gesund bleiben. Das Tragen eines Augenschutzes wird unverzüglich obligatorisch. Jetzt tauchen wir ein in die Geschichte von Menschen, die an FFI erkranken, und die verzweifelte Suche nach dem Ursprung der Seuche. Offenbar hat Volcy das Virus in der Ruine aufgelesen, wo er den Kodex raubte - aber er stirbt, bevor er sagen kann, wo denn diese Ruine ist. Deshalb ist es nun wichtig, den Kodex zu entziffern, man hofft darin die entsprechende und wichtige Angabe zu finden. Das muss aber im Geheimen geschehen, da ja der Kodex offensichtlich aus einem Grab geraubt wurde, und Chel käme in Schwierigkeiten, wenn man ihn bei ihr entdecken sollte. Ein Thriller von Dustin Thomason, 328 Seiten, ISBN 978-3-8387-1915-3, erschienen im Bastei Verlag. uw

Bäckerei-Konditorei Sterchi
Bethlehemstrasse 2
Bottigenstrasse 46
sterchi-beck.ch

Saisonhit:
Vermicelles
Geniessen Sie ein feines Vermicelles zum Zvieri oder Dessert.
Jeden MO, MI, FR, SA, SO erhältlich

vitadoro

vitadoro ag
Kornweg 17
3027 Bern
Tel. 031 997 17 77
info@vitadoro.ch
www.vitadoro.ch

«Die geplante Ausdehnung der Privilegien-Wirtschaft schadet der Berner Gastronomie.»
Daniel Jankovic,
Vermittler von Gastronomielokalen

Abstimmung vom 28.11.2021:

NEIN
zum Wildwuchs bei Zwischennutzungen

wildwuchs-nein.ch

Veranstaltungskalender

- **Seniorentanz mit «Amaros»**
  Freitag, 29. Oktober und 26. November, 14–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut.
- **Instrumenten-Bazar Bern**
  Samstag 30. Oktober, 12–16 Uhr im Alten Loeblager, Ziegelackerstrasse 10, 3027 Bern, 4. Stock.
- **Bümpliz Street View**
  Dienstag–Sonntag, 2.–7. November. Eine Installation in der CabaneB von Hannah Hänggi, Leonie Beck, Joana Kunz und das SUSU-Kollektiv. www.cabaneb.ch
- **«wörterknistern**
  Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr in der Bibliothek Tscharnergut, eine Lesung von Berner Autorinnen.
- **Winterkonzert «Lichtblicke»**
  Sonntag, 21. November, 17 Uhr in der Ref. Kirche Bethlehem unter der Leitung von Dominik Ziörjen, Musikgesellschaft Bern-Bümpliz.
- **Weihnachtslaternenbilder basteln**
  Abgabe der Bilder bis Freitag, 19. November. Laternenfest am Samstag 27. November, 16 Uhr.
- **Weihnachtsmarkt im Tscharni**
  Samstag, 27. November, 10–17 Uhr im Quartierzentrum im Tscharnergut und im Restaurant Tscharnergut.
- **Kerzenziehen im Tscharnergut.**
  Ab 27. November bis 23. Dezember. Mittwoch bis Freitag, 14–19 Uhr, Samstag und Sonntag, 10–19 Uhr.
- **Halloween-Abend bei der Ref. Kirche Bethlehem**
  Freitag, 29. Oktober für Kinder der 3. und 4. Klasse, 17–20 Uhr sowie 5. und 6. Klasse, 17–21 Uhr, .
- **Spiemobil Bern West - Fahrplan während der Schulzeit**
  Mittwochs, 14–17 Uhr Schulhausplatz Schwabgut
  Freitags, 14–17 Uhr, Gäbelbach, (3.12. geschlossen)
  Samstag, 30.10, 13 und 27.11. und 11.12., Stöckacker Süd
  Donnerstag 9. und 16.12. Kerzenziehen im Biengut
- **Mütterzentrum Bern-West**

Montag	vormittags	wechselnde Angebote
	nachmittags	MuKi-Tanzen, Sprachsofa
Dienstag	vormittags	Erziehende im Gespräch
	nachmittags	MuKi-Singen
Mittwoch	vormittags	Back mit!
	nachmittags	«SchnippSchnapp»
Donnerstag	vormittags	«Kafi Hopp Schwyz»
	nachmittags	Märchenzeit
Freitag	vormittags	Genuss pur
	nachmittags	MuKi-Turnen.

Vormittags jeweils 8.30–11.30: Abenteuerraum
Nachmittags jeweils 14–18 Uhr: Offener Treff

Das -inserat

Höchstens 10 Wörter und Telefon. Inserattext und Fr. 5.– in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen oder an der Information des Quartierzentrums im Tscharnergut abgeben. Nur für Einwohnerinnen und Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. «Zu verschenken»-Inserate kosten nichts.

Freizeitwerkstatt Tscharni sucht alte Lumpen (Baumwolle). Vorbeibringen oder 031 991 70 55	Weihnachtsmarkt im Tscharni am Samstag, 27. Nvember, 10–17 Uhr im Tscharnergut.

«Der Wulchechratzer», Nr. 739
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem.
Redaktion und Herstellung: Bruno Bucheli, Simon Lieberherr, Marcel Knöri, Christian Koch, Nadia Maeder, Erich Ryter, Otto Wenger, Ursula Wermuth. Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion. *Herausgeber:* Quartierzentrum im Tscharnergut im Auftrag der Quartiervereine Bethlehemacker, Brünnen, Eymatt, Gäbelbach, Holenacker, Riedernrain, Untermatt und Tscharnergut. Mit freundlicher Unterstützung der refomierten Kirchgemeinde Bethlehem und der katholischen Pfarrei St. Mauritius. *Adresse*: Waldmannstrasse 17a, Postfach 379, 3027 Bern-Bethlehem, 031 991 70 55, wulchechratzer@tscharni.ch, www.tscharni.ch. *Postcheckkonto:* 30-31003-9, «Der Wulchechratzer», Bern. *Auflage:* 7800. Im Abonnement: 11 Nummern/Jahr mind. Fr. 30.-. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 60.-, 1/4-Seite Fr. 120.-, 1/2-Seite Fr. 240.-, 1/1-Seite Fr. 480.-. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. *Druck:* Druckerei Hofer Bümpliz AG, Wangenstr. 57, 3018 Bern-Bümpliz.
Redaktions- und Insertionsschluss: 3. Donnerstag im Monat (10 Uhr).
Erscheinungsdatum: 4. Donnerstag im Monat.